

# EU Wahlmonitor 2023 Spanien



## Allgemeine Daten

\*- Quellenlinks



Madrid



47,43 Millionen  
Einwohner:innen



EU-Mitgliedstaat seit  
1986



Schengenmitglied  
seit 1995



59/705 Sitze im  
EU-Parlament



Euro  
Einführung 1999



Zweitniedrigste  
Geburtenrate der EU  
(1.19 Babies/Frau) \*



BIP/Kopf \*  
24.580 € (18/27)

## Politisches System

- **Parlamentarische Monarchie** mit **Zweikammer-Parlament**: alle vier Jahre werden 350 Abgeordnete und 208 Senator:innen gewählt, 57 Senator:innen werden von Autonomen Gemeinschaften ernannt.
- **Offizielles Staatsoberhaupt ist der:die Monarch:in**, momentan König Felipe VI.
- **Die Regierungsgewalt hat der:die Ministerpräsident:in.**



\*  
Pedro Sánchez

## Vor der Wahl

**Pedro Sánchez** (PSOE) ist seit 2018 Ministerpräsident. Seit 2020 herrscht eine Minderheitsregierung aus sozialistischer PSOE und linkspopulistischer Unidas Podemos.

In den Regionalwahlen im Mai 2023 unterlag die PSOE der konservativen Partido Popular (PP).

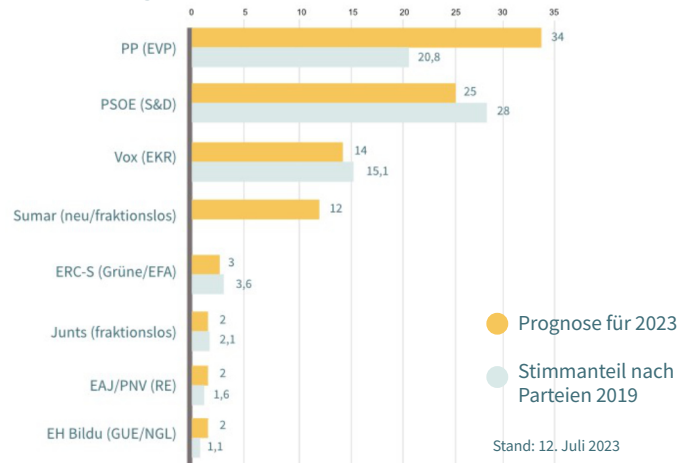
Die daraufhin vorgezogene Parlamentswahl findet in Spanien am 23. Juli 2023 statt.

## Wahlhintergründe

### Zentrale Themen

- Die Person und Regierungsleitung von Pedro Sánchez.
- Zersplitterung der Parteienlandschaft und mögliche Koalitionen.
- Umgang mit den katalanischen und baskischen Separatisten-Parteien.
- Wirtschaft, Inflation und hohe Staatsschulden (113 % des BIP).
- Neues Sexualstrafrecht, das entgegen des Ziels zur frühzeitigen Entlassung von Sexualstraftäter:innen und zu starker Kritik führte.

## Wahlprognose \*



## Position Spaniens innerhalb der EU

Spanien ist traditionell pro-europäisch und ein verlässliches Mitglied der EU. In der Migrationspolitik kooperiert Spanien eng mit afrikanischen Transitländern und verfolgt das Ziel eines gemeinsamen europäischen Migrations- und Asylpakts. Spanien ist für die europäische Energieversorgung wichtig, da das Land über viele Flüssigerdgas-Terminals verfügt. Spanien befürwortet im Allgemeinen ehrgeizige EU-interne Reformen.

## Europapolitische Auswirkungen der Wahl

Spanien übernimmt am 1. Juli 2023 die EU-Ratspräsidentschaft. Bei einem Sieg der PP ist eine Koalition mit der rechtsextremen Vox möglich, wobei allerdings keine fundamentale Neuausrichtung der spanischen Europapolitik erwartet wird. Trotzdem könnte der Wahlkampf und die Regierungsbildung zur Verzögerung wichtiger europäischer Entscheidungen und Prozesse führen. Das ist besonders problematisch, da viele Dossiers noch vor der Europawahl 2024 abgeschlossen werden sollen.